

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 29.

Dienstag den 4. Februar

1879.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Dritte Hauptversammlung

(mit Damen)

Freitag den 7. Februar cr. Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale. 51

Sämmtliche Küfer und Brauer

werden hierdurch auf **Mittwoch den 5. Februar c.** Abends
8 Uhr in den „**Saalbau Lendle**“ eingeladen.

Tagesordnung: Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
12569 **Das Comité.**

Schützen-Verein.

Donnerstag den 6. Februar Abends 8 Uhr findet unsere
erste **ordentliche Generalversammlung** im Lokale des
Herrn **Eduard Weiß**, **Nichelsberg**, statt.

- Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über die
Lage des Vereins;
2) Rechnungs-Ablage des Cassirers pro
1878;
3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-
Commission;
4) Vorlage des Budgets pro 1879;
5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
6) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

346

Schwiegerling's Marionetten-Theater

im „**Saalbau Lendle**“, **Friedrichstraße 19.**

Dienstag den 4. Februar: Wiederholung der gestrigen Vorstellung.

Billets zu ermäßigten Preisen sind von 11—5 Uhr im „**Saal-
bau Lendle**“ zu haben. Anfang 7 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. 12899

**Ich wohne nicht mehr Spiegel-
gasse, sondern Schulgasse 2.**

12917

J. Schroth.

Atelier

für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 **Heinrich Kimbel**, Reugasse 7.

Wirthschafts-Übernahme.

Die seit einer Reihe von Jahren verpachtet gewesene **Wirth-
schaft und Restauration** zum

„**Deutschen Hof**“, **Goldgasse 2,**

hat der Unterzeichnete wieder übernommen und wird dieselbe
Mittwoch den 5. Februar eröffnen.

Unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung wird es mein
Bestreben sein, durch Verabreichung eines **vorzüglichen
Bieres, reiner Weine und guter Speisen** das frühere
gute Renommé des Geschäftes wieder herzustellen.

Indem ich zu zahlreichem Besuche ein geehrtes Publikum,
Bekannte, Freunde und Nachbarschaft einlade, zeichne
Wiesbaden, 3. Februar 1879. Achtungsvoll

12942

C. H. Scheurer.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. hiesigen wie auswärtigen Publikum
beehre mich die Mittheilung zu machen, daß ich
unter dem heutigen am hiesigen **Platz, Taunus-
straße 23,** ein

Herrenkleider-Maass-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Erfahrung und
vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt,
allen Anforderungen gerecht zu werden.

F. Vollmer,

12909

seither Zuschneider bei Herrn **B. Marxheimer**,
vorm. **Seckbach.**

Großes Lager in den besten deutschen,
französischen und englischen Stoffen.

Ventilations-Einrichtungen für Schlaf- und Wohnräume

(**Patent Müller & Netcke**),

worüber die besten Zeugnisse vorliegen, liefert fertig montirt

Justin Zintgraff,

8716

Dotzheimerstrasse 44, Lager: **Taunusstrasse 28.**

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in größter Auswahl und
außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

12479

Friedrich Bickel, gr. **Burgstraße 12.**

Die **Holzversteigerung** in dem Gemeindefeld Distrikt Burg hat die Genehmigung erhalten und wird den Steigern Donnerstag den 7. Februar l. J. zur Abfahrt überwiesen.
Rambach, den 4. Januar 1879.
Der Bürgermeister.
J. B.: W. Mayer.

Notizen.

Heute Dienstag den 4. Februar, Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen in Mahagoni, Kirschbaum und Eichen zc., in dem Auktionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- und Wollwaren zc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung von Wollwaren zc., in dem Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Bauunternehmers Eduard Weill hierseits gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 18. (S. heut. Bl.)



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein: **Edmonder Schellfische**, Cablian, ausgezeichnete Qualität, **frische Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Zander** (Sutak), **sehr schöner Winter-Rheinfalm**, im Auschnitt 4 Mk. 50 Pf., **Bückinge** und **Lachsforellen** zum Rohessen zc.
452 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Nieler Roheß-Bückinge

per Stück 10 Pfg. heute eingetroffen bei

12952

A. Schirmer, Markt 10.

Sehr frische Schellfische,

Seezungen, Cabillans, alle Sorten marinirte Fische und Caviar, ital. und franz. Geflügel, sowie alle Sorten kalten Braten und Mayonnaisen empfiehlt

Das Delicatessen-Geschäft von **E. Grether**,
10 Grabenstraße 10. 12904



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 472

Frisch eingetroffen: **Edmonder**, **Selgoländer** und **norwegische Schellfische**, ausgezeichneten **Cablian**, **Seezungen**, **Schollen**, **Ostsee-Zander**, **Steinbutt**, **ächter Rheinfalm**, **lebende Aale**, **lebende Rheinhechte**, **Karpfen** und **Schleien**, **frische Seehechte**, **geräuch. Aal**, **geräuch. Lachs**, **Aal in Gelée** zc. 473

Frische Landbutter und **Eier** zu billigstem Preise, ausgezeichnetes **Sauertraut**, **Kartoffeln** zc. **Querstraße 2**. 12890

Eine Parthie weingrüne **Versandtsack**, theils ganz neu, theils nur einmal gebraucht, auch für Bierbrauereien geeignet, werden zu annehmbaren Preisen abgegeben in **Biebrich**, **Wiesbadenerstraße 43**. 12927

Eine **Mahagoni-Waschkommode** mit grauem Marmor-aufsatz zu kaufen gesucht. Offerten unter J. M. 28 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12918

Gebr. Musikschule (Lebert und Stark, l. Theil) zu kaufen gesucht. Adressen bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. 12787

Gründlichen Unterricht

in der engl. und franz. Sprache erteilt **Quirin Brück**, **Webergasse 42, 2. Etage**. 12894

Englischer und Klavierunterricht für Anfänger billig. Näheres **Michelsberg 8** im Laden. 12935

Aust. Leute (auch Frauen od. Mädchen) zum Abonnenten sammeln auf zugängliche illust. Zeitschriften geg. hohe Prov. gef. v. **M. Candidus**, **Seisbergstr. 18**.

Ein Gärtner, der in allen Zweigen der Gärtnerei wohl erfahren ist, wünscht die Pflege von Gärten anzunehmen; auch wird eine Herrschaftsstelle angenommen; derselbe ist im Baum- und Rebschnitt praktisch erfahren. Näheres **Kirchgasse 5** im Laden. 12936

Eine Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen**; dieselbe nimmt auch **Monatsstelle** an. Näh. **Steingasse 16**, Strb. 12339

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage dem blondgelockten **Wilhelm**, **Metzgergasse 25**.
12961 **Ungeannt, doch wohlbekannt.**

Herzlichste Gratulation unserem Freunde **Chr. Hermann** zu seinem heutigen Geburtstag mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch recht lange in unserer Mitte erleben möge.
12932 **Seine Freunde.**

Zu verkaufen Land-, Privat-, Geschäfts- und **Badhäuser**; ebenso wird **Geld** gegen genügende Sicherheit besorgt durch den **Agenten Stern**, **Mauergasse 13, 1 Etage** hoch. 12928

Ein kleines, rentables Specereigeschäft in **guter Lage** ist Familien-Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Näheres **Expedition**. 12931

Buntes Damen-Taschentuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Spel's Privatstraße 7**. 12939

Ein **Spizen-Taschentuch** wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **Mainzerstraße 2**. 12957

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Mädchen sucht **Monatdienst**. Näh. **Kirchgasse 13** im Gemüseladen. 12941

Eine **Modistin** sucht Stelle. Gef. Offerten unter M. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 12946

Eine perfekte Herrschafts-Köchin, 2 Kammerjungfern, 2 Hausmädchen, welche perfekt bügeln können, 4 Mädchen als solche allein, 8 Landmädchen, 2 Kindermädchen, sowie 2 Hotel-Hausburichen und ein Badmeister (ledig) suchen Stellen durch das Placirungs-Bureau von **A. Eichhorn**, **Faulbrunnenstraße 8**.

Herrschaften erhalten jeder Zeit **gutes Dienstpersonal**; ebenso erhält **Dienstpersonal** Stellen durch **Frau Stern**, **Mauergasse 13, 1 Et.** 12689

Ein anst. Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. N. **Schwalbacherstr. 41, 3 Tr.** 12919

Eine sehr perfekte Näherin, welche auch im Ausbessern der Wasche wie der Kleider sehr erfahren ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres **Taunusstraße 55, Parterre**. 12922

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. **Friedrichstraße 8, Hinterhaus, 2 Treppen** hoch. 12921

12-15 Mädchen suchen **Stellen**, **Haus- und Küchenmädchen**, **Kindermädchen**, **Zimmermädchen** und solche als Mädchen allein, **Diener** und **Hausmädchen** durch **Fr. Schug**, **Webergasse 37**. 12943

Eine junge, gebildete Dame sucht für hier oder auswärts Stellung als **Gesellschafterin**, **Stütze der Hausfrau** oder zur Vertretung der Hausfrau auf gleich oder später. Auch wäre dieselbe geneigt, mit einer Familie ins Ausland zu gehen. Offerten unter J. A. in der Expedition d. Bl. erbeten. 12925

Ein stilles Mädchen, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle als **Haus- oder Zimmermädchen**. Näheres **Feldstraße 9, 2 Stiegen** hoch. 12940

Eine Herrschaftsköchin, bestens attestiert, sucht auf den 1. März Stelle; ebenso eine **gut-bürgerliche Köchin auf gleich.** Näheres **Hochstätte 4, Parterre rechts.** 12597

Ein nettes Mädchen (Holsteinerin), das Kleidermachen, Feinbügeln, Serviren und alle Zimmerarbeit übernimmt und gut empfohlen ist, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern durch **Fr. Birk, kleine Webergasse 5.** 12960

Tüchtige Hotel-Zimmermädchen, feinere und einfache Hausmädchen suchen auf gleich und später Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 12956

Für ein junges, zuverlässiges Mädchen vom Lande wird eine Stelle in einer kleinen Haushaltung gesucht. Näh. Exp. 12926

Eine geübte Person, in der Pflege kleiner Kinder und im Kochen sehr erfahren, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 12956

Ein solides Mädchen, welches das Kochen und alle Arbeit versteht, sowie mit dreijährigen Zeugnissen versehen ist, sucht auf 1. März Stelle durch **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 12954

Ein Mädchen sucht Stelle. Näheres Steingasse 10, Hinterhaus im Dachlogis. 12923

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. 12955

Drei starke, kräftige Mädchen mit den besten Zeugnissen, welche einer Haushaltung vorstehen können und in allen Arbeiten erfahren sind, suchen auf 15. Februar Stelle durch Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 12954

Eine junge, gut empfohlene Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.**

Ein junger Mann, mit guter Handschrift versehen, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offerten sub E. B. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12938

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau gesucht Dranienstraße 16, 2. St. 12930

Eine Monatfrau sogleich gesucht. Näheres Karlstraße 5, 2 Treppen, Vormittags. 12910

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, junges Mädchen wird zum Allein dienen gesucht. Näh. Exped. 12892

Eine Köchin wird für 1. März (oder früher) gesucht **Abelhaidestraße 23, I.** 12888

Eine feine Familie in Frankfurt a. M. sucht eine

Nursery-governess,

die auch gutes Deutsch spricht. Gute Zeugnisse unbedingt verlangt. Offerten sub L. O. 428 befördert die **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M.** (Man.-No. 8329.) 13

Zum 15. Februar wird ein fleißiges, treues Dienstmädchen gesucht **Römerberg 2 im Laden.** 12903

Gesucht zum 15. Februar ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres **Wilhelmstraße 32.** 12911

Gesucht sofort: 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 Weißzeug-Beschließerin (geübt), 1 Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann. **A. Eichhorn, Faulbrunnenstr. 8.** 12911

Gesucht ein anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame. Näheres **Moritzstraße 7 im 2. Stock rechts.** 12937

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit ges. **Leberberg 7.** 12924

Es wird eine tüchtige Köchin auf den 15. Februar gesucht. Näheres in der Restauration **Boths, Langgasse 11.** 12945

Ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen wird gesucht; nur solche, die in Hotels gedient, wollen mit Zeugnissen sich melden **Rheinstraße 1, Thoreingang, erste Thüre r.** 12948

Gesucht mehrere Haushälterinnen und Diener durch Fr. Schug, Webergasse 37. 12902

Ein braves Mädchen gesucht bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 12958

Ein starkes Mädchen bei Vieh gesucht **Rheinstraße 36.** 12934

Gesucht: 1 feines Stubenmädchen, 1 deutsche Bonne, 1 Herrschaftsköchin, tüchtige Mädchen, die kochen können, für allein, 1 Kellnerin, Hotelzimmermädchen, 1 junge Restaurationsköchin nach Walluf, 1 feimbürgerliche Köchin, 1 Haushälterin nach Danzig, 1 Kinderfrau, Mädchen auf das Land, 2 israelitische Köchinnen durch **Fr. Birk, kl. Webergasse 5.**

Eine perfekte Restaurations-Köchin nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 12956

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres **Langgasse 20.** 12807

Herrschaftsdienner,

ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen über längere Dienstzeit, zu baldigem Eintritt gesucht **Sonnenbergerstraße 17, obere Villa.** 62

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Abelhaidestraße 9, 5th., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613 ist die Bel-Etage von 4—5 großen Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause selbst, 2 Treppen hoch, oder **Adolphsallee 9, 2 Treppen hoch.** 12962

Ablerstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 12774

Adolphstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 12964

Alte Straße 15a ist eine Mansarde an eine einzelne Person sogleich zu vermieten. 12944

Dohheimerstraße 27 ein auch zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12916

Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895

Friedrichstraße 5 ist ein kleines Logis zu verm. 12963

Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 200

Helenenstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 12896

Karlstraße 16, nahe der Rheinstraße, ist eine Giebel-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. 12900

Kirchhofsgasse 9 im 1. Stock sind 2—3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12912

Louisenstraße 16 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 12897

Mauergasse 17 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. März zu vermieten. Näheres **Mauergasse 15.** 12823

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock eine Wohnung, Salon, 2 Zimmer, Balkon nebst allem Zubehör an eine kleine, stille Familie anderweit zu vermieten. 12920

Römerberg 34 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12898

Steingasse 11 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 12913

Wellrichstraße 18 im Vorderhaus sind 2 Parterre-Zimmer auf April zu vermieten. 12908

Ein Zimmer und ein Stübchen, einfach möbliert oder leer, zu vermieten **Schwalbacherstraße 23.** 12901

Die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst großem

kammer und 2 Balkons, Vorfaal, Küche, Speise- und Mädchen-

2 Zimmer nebst 2 Kammern, zum 1. April zu vermieten.

Benutzung des Gartens inclusive. Näh. „Villa Saps“ in

Eisenach, Johannisthal. 12891

Im Hause Louisenstraße 32 (Ecke der Kirchgasse und

Louisenstraße) ist die neu hergerichtete Frontspitze zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 12893

(Fortsetzung in der Beilage.)

HAASENSTEIN & VOGLERin Frankfurt a. M.,
22 Göttheplatz,besorgen zu Orig.-
preisen ohne alle
Mehrkosten

Annoncen f. In- u. Ausland.

17

**Sprudel.**

Montag den 10. Februar a. e.:

Dritte

General-Versammlung

im

grossen Saale des „Hotel Adler“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet:
4 Mark.

Diefige können nicht eingeführt werden.

Nieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den
8. Februar bei Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 10, ein-
zureichen. Vorträge daselbst anzumelden.

352

Der kleine Rath.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

HeuteVormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, findet die**Fortsetzung**

der

Waaren-Versteigerungder Firma **Louise Beysiegel**in unserem Lokale **Schützenhofstraße 3** statt

und kommen noch

400 Packete Woll- und Baumwoll-
garn, Kurz- und Weißwaaren, weiße
Strümpfe, Beinlängen, Corsets u.

zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

463

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Freitag

den 7. Februar Vormittags 10 Uhr findet eine

Versteigerung von gut erhaltenen Mahagoni- und

Nussbaum-Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren

u. dgl. in unserem Lokale **Schützenhofstraße No. 3** statt.**Marx & Reinemer,**

Auctionatoren.

463

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist zu verleihen
obere Webergasse 39 im Laden. 12905Zwei Masken-Anzüge für Damen sind zu verleihen
Herrnmühlgasse 4, 1. Stock. 12947Ein schöner Mahagoni-Ausziehtisch mit 5 1/2 Einlagen
zu verkaufen. Näheres Expedition. 12802

2 Kieferstämme u. Kieferholz zu verk. in Rimbach No. 78.

Bekanntmachung.Heute Dienstag Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 Uhr findet die**grosse Möbilversteigerung**

im Auktionslokale

11 Nerostraße 11

statt. Besonders mache darauf aufmerksam, daß
sämmliche Möbel noch in gutem Zustande sind
und zu jedem letzten Gebot zugeschlagen werden.**Hch. Martini**, Auctionator.

460

Bekanntmachung.Wegen Bezug werden nächsten Donnerstag den
6. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, nach-
verzeichnete Mobilien u., als:2 Sophas, 1 Sophatisch, 6 Mahagoni-Rohrstühle,
12 nussbaumene Rohrstühle, 1 Waschkommode,
1 Schränkchen, 1 Bettstelle mit Sprungrahme,
Tische, 1 Kamin, 1 Kleiderschrank, 6 Bänke,
mit Ledertuch überzogen (5-9 Fuß lang),
1 Blumentisch, 1 Kleiderstod, 2 Rohrsessel,
1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 großer Gold-
spiegel, Spiegel und Bilder, Rouleaux, einige
Teppiche, Vorlagen, Glas und Porzellan,
Küchengeräthe, 1 Füllöfen, sowie 24 Flaschen
Champagner (Gibert, Reims),

im Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator:

F. Müller.

470

Birkentheerseife von **Albin Hentze** in Hallea. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Witeffer, Sommer-
sprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma,
worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei
445 **Moritz Mollicr**, Wiesbaden, Langgasse 17.**Spalier-Arbeiten** von gerissenem Eichenherzholz, mit
vor Kost geschütztem Draht gebun-den, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Einfrie-
digungen, Mauerspaliere, Gartenhäuser u. u. werden bei be-
kannter reeller Bedienung nebst sauberer Ausführung angefertigt
bei **H. O. Zimmermann** im Nerothal.

Musterkarten stehen franco zu Diensten. 12951

Eine sehr gute **Wheeler & Wilson-Maschine** ist zu
verkaufen Adlerstraße 52, 1. Stock links. 12949Ein einthüriger **Kleiderschrank** und eine Bettstelle sind
sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 12929Ein gut erhaltener **Krankenwagen** wird zu mieten resp.
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe gef. sub A. Z. 44
in der Expedition dieses Blattes erbeten. 12906**Paßfisten** zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Leinen-Ausverkauf

werden

gröbere und feinere

Handtücher

zu

414

außergewöhnlich billigem Preise
verkauft.
M. Wolf, „Zur Krone“.

Das Verkaufsflokal der Leinenwaaren befindet sich im Hinterhause, Barterre.

Sofa- & Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffeempfehlte in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen 12222
Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- & Gobelins-Decken.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage haben wir unsere Kunst-,
Druck- & Schönfärberei, chemische Wasch- &
Dakativ-Anstalt eröffnet und empfehlen uns zum Färben,
Drucken, Neuwaschen u. von seidenen, wollenen, baumwollenen
und gemischten Stoffen, sowie von Plüsch, Damast, Federn,
Handschuhen, Shawls, Teppichen u.Stets wird es unser Bestreben sein, das uns mit Aufträgen
beehrenden Publikum durch geschmackvolle, solide Arbeit und
prompte, billige Bedienung zufrieden zu stellen.
Bischof & Schütz,

12950

Ecke der kleinen und großen Burgstrasse No. 7.

**Wegen Uebergabe unseres
Geschäfts bleibt der Laden
einige Tage geschlossen.**
Gebr. Elias,

Herren-Kleider-Magazin.

Albert-Bereins-Loose
à 5 Mark sind zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

3000 Stück

gestickte Streifen und Einsätze
in allen denkbaren Mustern und in jeder
Breite empfiehlt zu
aussergewöhnlich billigen

Preisen

S. Süß, vorm. J. B. Mayer,

38 Langgasse, am Kranzplatz. 99



Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons zu
billigsten Preisen bei
Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.

Anfertigung nach Maass. 12862

Billige Schuhwaaren.

Nach Schluß meiner Inventur verkaufe:

Herren-Zugstiefel mit Doppelfohlen, früherer
Preis 7 Mt. 50 Pfg., jetzt 5 Mt. 50 Pfg.Herren-Zugstiefel mit Doppelfohlen, früherer
Preis 8 Mt. 50 Pfg., jetzt 6 Mt. 80 Pfg.Halbleder-Herren-Zugstiefel mit Doppelfohlen,
früherer Preis 10 Mt., jetzt 8 Mt.Chagrin-Damen-Zugstiefel mit und ohne Lackkappen,
früherer Preis 7 Mt. 50 Pfg. und 8 Mt., jetzt
5 Mt. und 6 Mt.Halbleder- und Chagrin-Damen-Zugstiefel, früherer
Preis 10 Mt. und 12 Mt. 50 Pfg., jetzt 8 Mt.
und 10 Mt.
Filiale der Mainzer Schuhfabrik

von

12702

J. P. Litzendorf,

Langgasse 8c.

Langgasse 8c.

Ausverkauf

von Holz-, Polstermöbel und Betten
in Nußbaum, Mahagoni und Tannen,
wegen Räumung des Lagers
22 Michelsberg 22,

Gingang durch's Thor.

Näheres siehe Hauptinserat im Sonntagsblatt.

Ferd. Müller.

469

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Säfergasse 9.

Albert-Loose à Nr. 5,

durchschnittlich auf 6 bis 7 Loose je 1 zweckmäßiger, gebiegener Gewinn, vorrätig **Schulgasse 1, Laden rechts.**

Ruhrkohlen vorzüglicher Qualität, als: **Rußkohlen, Stückkohlen und Förderkohlen** empfehle in Waggonladungen oder auch per Fuhre à 20 Ctr. zu den billigsten Preisen.

Bestellungen können sowohl unfrankirt per Post gemacht als auch bei

Herrn **Gg. Bücher**, Ecke der Wilhelmstraße 18,

J. W. Weber, Moritzstraße 18,

Chr. Wolff, Tannusstraße 25,

niedergelegt werden.

1024 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Kunstschule **Marie Helne**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Kreutzer's Damen-Kunstschule Wörthstr. 20, Unterr. Vm. 8—1 Uhr. 11010

Heute Dienstag den 4. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause

Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 4. Februar. 28. Vorstellung. (36. Vorstellung im Abonnement.)

Die Versucherin.

Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser.

Personen:

Herrmann Kraft, Fabrikant	Herr Euben.
Agnes, dessen Frau	Frl. v. Ernest.
Herr von Seeburg, Mittheiler	Herr Reubke.
Constance von Leuthen, Wittwe	Frl. Wolff.
Carl, Diener bei Kraft	Herr Holland.

Das Stück spielt in der Villa des Fabrikanten Kraft in einer großen Stadt.

Tanz.**Die Wüste.**

Lustspiel in 2 Akten von F. Zell.

Personen:

Madame Michaud	Frau Rathmann.
Victorine, ihre Nichte	Frl. v. Ernest.
Des Tournais	Herr Euben.
Paul de Marial	Herr Holland.
Alphonse, seine Schwester	Frl. Widmann.
Daniel Perin, Bildhauer	Herr Reubke.
Nisotto, sein Lehrling	Frl. Herrmann.
Dominique, Diener	Herr Schneider.
Georgette, Kammermädchen	Frl. Wenzel I.

Die Handlung spielt auf einem Schlosse der Madame Michaud, unweit Paris.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von 8 Tagen.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Verloofungen.

? (Massanische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Massanischen 25 fl.-Loose fielen auf No. 3420 4000 fl., No. 26041 400 fl., No. 16423 100 fl., No. 47 5991 9839 18507 26374 36196 37452 44590 und 51915 je 65 fl., No. 17753 35525 49761 68751 73022 76535 und 92119 je 55 fl.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 1. d. M. beendigten Ziehung der 4. Classe 159. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 20620. 1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 88336. 47 Gewinne à 3000 M. auf No. 1849 5021 6187 11114 12591 14689 15885 16571 19971 19997 22991 24062 24263 26481 29163 32106 33688 33920 37428 41144 43771 46067 46716 47701 51026 56773 57575 58031 58171 59039 61683 63889 64649 64747 65161 71453 72650 75027 76604 77484 78087 80524 81845 81984 90977 93753 und 94357. 39 Gewinne à 1500 M. auf No. 1565 2609 6625 8733 9851 11264 15664 16538 21853 28108 28721 34541 37277 37588 43538 46798 47369 48297 49331 52460 53126 55234 56001 56879 56923 62942 65574 67095 68350 81788 82324 83569 83733 86864 88103 90244 90844 91297 und 94706. 55 Gewinne à 600 M. auf No. 553 1803 2151 4131 4559 4736 9042 14648 15339 23605 23810 25924 26704 27154 30469 30565 31500 31689 31847 32379 36957 38214 42028 42473 45042 48152 50175 50449 50915 56454

56736 59518 60292 63066 65593 66940 67930 70690 70995 75955 77343 78287 79187 80590 81810 85001 85439 85482 86553 92718 93071 93200 93860 94033 und 94478.

(Augsburger 7 fl.-Loose.) Serienziehung vom 1. Februar. No. 225 314 432 716 918 1194 1224 1336 1457 1688 1898 und 2012.

(Österreichische 1860r Loose.) Serienziehung vom 1. Februar. No. 204 385 534 1170 1257 1432 1550 1557 1727 1897 1939 2081 2389 2821 3162 4144 4484 4799 4916 4940 5112 5240 5539 5610 5809 5822 6328 6329 6438 6599 6788 6919 7053 7104 7252 7292 7329 7636 7978 8484 8494 8774 8819 8986 9235 9257 9290 9846 9932 10098 10192 10444 10901 11030 11047 11140 11165 11556 11726 12592 12732 12810 13060 13069 13081 13159 13349 13767 13875 13981 14138 14212 14347 14487 14545 15001 15060 15399 15634 15790 16062 16196 16663 17126 17322 17603 18581 18659 18762 18812 19005 19391 19527 und 19550.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose von 1874.) Ziehung am 20. Januar. Hauptpreise: No. 164842 25,000 Fr., No. 716835 3000 Fr., No. 212136 und 281694 à 1000 Fr., No. 12490 264841 332787 395572 535205 576757 69815 und 787000 à 500 Fr., No. 26871 43647 157317 177679 242377 289010 291087 334775 484643 536025 697708 und 740526 à 250 Fr. Zahlbar am 1. Mai.

Die Mode und ihre Consequenzen.

Ein Damen-Feuilleton. (Von einer Dame.)

(Schluß.)

Und nun zu dem Paletot, dem Kleide. Wer einen tadellosen Wuchses besitzt, der mag ja den engen Schnitt bevorzugen, obwohl ihm alle eigentliche Schönheit fehlt; wer aber die Mängel seiner Taille zu verdecken hat, der muß ihre Formen dem Blicke ganz entziehen, nur dadurch entgeht er dem mißbilligenden Urtheil. In dieser Richtung wird unglaublich gesündigt. Wären es nur die lang aufgeschossenen Mädchen, welche so dem Auge alle Unvollkommenheiten ihrer mageren Schultern, ihres eckigen Wuchses aussetzen, dann möchte die Sache noch hingehen, aber die Mütter dieser Töchter thun das Gleiche, und zwar hier im umgekehrten Verhältniß. Mama ist vielleicht eine stattliche, behäbige Dame in den Vierzigern; passend costumirt könnte sie sehr gut aussehen, aber die Mode des engen Schnittes scheint ihr ein nicht zu umgehendes Gesetz, und nun entsteht folgendes Bild: Die üppige Taille ist nach Möglichkeit eingeschnürt und dadurch dem Gesichte eine erhöhte Färbung verliehen; das Rosa ging über in's Bläuliche, das Unterlinsen wurde stärker hervorgepreßt, zu alledem aber zeigen die Schultern oder wohl gar der mittlere Theil des Körpers bedeutend mehr Umfang als unten an den Füßen die Kleider; — jegliche Schönheitslinie ist verwischt, jeglicher Aesthetik Hohn gesprochen, nur — um der Mode willen. Fast immer bringt das Alter ein Extrem mit sich; entweder der Körper nimmt an Fülle derartig zu, daß Ueberfülle entsteht, oder er wird, wenn auch seltener, geradezu mager. Beides aber sollte zur Vorsicht veranlassen, sollte in Erinnerung bringen, daß Ausschreitungen auf diesem Gebiete dem Fluch der Lächerlichkeit verfallen. Wer hätte nicht schon Frauen in den dreißiger oder noch weiter vorgerückten Jahren gesehen, wie sie durch die hellen Farben ihrer Toilette komisch wurden, schattenartig verbläßt und Mitleid erregend wie magere, unverheirathete Mädchen oder beinahe erschreckend in der völligen Formlosigkeit wuchernder Fülle, verstärkt und in's Ungeheuerliche vergerirt durch hellgelbe oder gar rosafarbene Gewänder. Zu schlankte Damen müssen durch reiche Falten nachhelfen, gleichviel ob diese modern sind, oder nicht; starke, allzu stattliche aber vermeiden, was noch mehr Breite zu verleihen scheint, vor Allem helle Farben, die glatte Prinzessprobe, große Carreaux und Querstreifen; ihnen sind die dunkeln einfarbigen Stoffe zu empfehlen, am liebsten ganz schwarze oder braune, zum Ausgehen ein weiter Mantel, ein schwarzes Tuch, niemals aber runde Kragen, Fichus und kurze Jäckchen, nie eine Kapuze auf dem Regemantel, ein Schultertuch oder weißes Kopftuch. Die Kleider müssen nach dem Saum zu weit und befestigt sein, möglichst lang und vom Körper absteigend, ohne Tunita; jede auffällige Mode sei das Monopol der Häßlichen oder wenigstens der ersten Jugend!

Gewiß wäre es von Nutzen für Alle, wenn sich die Frauenwelt minder unbedingt den von Paris aus decretirten Ungeheuerlichkeiten anbequemen würde, gewiß wäre es für Gesundheit und Wohlstand besser, hier etwas mehr Raak zu halten, aber — Niemand will den Anfang machen. Ist nicht z. B. schon seit Jahren der Hut im Grunde kein Hut mehr? Oben auf den falschen Flechten liegend, hat er nur die eine Mission, seine Vorfertiger zu ernähren, im Uebrigen ist er depeschirt, da weder die Augen durch ihn einen Schutz gegen Staub und Sonnenschein, noch die Ohren gegen den brausenden Wintersturm erhalten; man hat ja bereits das wollene Kopftuch, den Baschkir erfinden müssen, um nur in den ärgsten

Frostzeiten nicht geradezu zu erfrieren. Nun ist auch der Pelzfragen in den Orkus des Verschmitzen speibirt worden, die jungen Mädchen tragen den Hals höchstens mit einer bunten, spitzenbesetzten Schleife bedeckt, meistens aber ganz frei, so daß das Collier von Jedermann bewundert werden kann, umso mehr, als ja jetzt nur noch der Goldschmied das edle Metall vom Talmi zu unterscheiden vermag und mithin alle anderen Augen durch die Pracht eines — imaginären Werthes zu täuschen sind. Ob aber auch das lauterste Gold und die theuersten Spitzen an Stelle des wärmenden Pelzes oder Tuches treten, immerhin ist es beinahe Wahnsinn, um der Mode willen jetzt plötzlich den Hals unbedeckt zu lassen, obgleich der Winter in sein volles Recht eingetreten ist. Und dennoch kann man beim ärgsten Schneetreiben die jungen Mädchen dugendweise so mit den schwersten Erkrankungen gleichsam spielen sehen. Auch der Summischuh hat den Laufpaß erhalten, er ist direct „shoking“ geworden und trauert verstant und vergessen auf den Healen der Läden. Ob trotz des Interdictes, mit welchem ihn die Mode belegt, der Schnee noch nach alter leidiger Gewohnheit das wenig widerstandsfähige Damenfußzeug durchdringt und die stärksten Erkältungen hervorruft — was schadet das? Von Paris aus hat man das nützliche Institut depoffebirt und also — fort mit dem Summischuh!

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 3. Febr.) Am 2. December v. J. Morgens 8 Uhr wurde der Strafgefangene Wilhelm Röderer aus Nastätten durch einen Aufseher der Gefangenenanstalt Eberbach an das Amtsgericht in Eltville zum Zwecke der Unterzeichnung einer Vollmacht und deren Beglaubigung vorgeliefert. Der Aufseher hatte außerdem noch verschiedene Geschäfte für die Anstalt zu besorgen, und als dies geschehen, kehrte er zu Eltville in einer Wirthschaft ein, während Röderer am Schalter derselben zwei Glas Bier trank, auch nachdem der Aufseher noch länger in der Wirthsstube verweilt, sich in ein anstehendes Zimmer setzte und für sein eigenes Geld zechte. Später traten Beide den Rückweg nach Eberbach an. In Niedrich wurde noch einmal eingeleitet. Jeder trank zwei Schoppen Federweihen, infolge dessen namentlich der Gefangene in ziemliche Trunkenheit verfiel und auch der Aufseher nicht mehr ganz nüchtern war. Zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags zwischen Gieberg und Niedrich führte den Landbriefträger Hunt aus Eltville sein Weg an dem Aufseher vorbei, hinter welchem etwa 20—25 Schritte Röderer hin und her tanzte. An diesem vorbeikommend, wurde der Postbote von Röderer ohne Veranlassung an den beiden Schultern gefaßt mit den Worten: „Kerl, hab' ich Dich jetzt?“ Der Angegriffene ver setzte seinem Gegner einen Stoß gegen die Brust, daß er zu Boden stürzte, und kam nun inzwischen auch der Aufseher herbei, der den Gefangenen zum Mitgehen aufforderte; dieser weigerte sich jedoch, so daß der Beamte von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Röderer ergriff den Beamten am Bart, es entstand eine Meuterei, bei der Beide sich von der Chaussee ab auf eine Wiese wälzten. Erst mit Hilfe eines Polizeibieners aus Niedrich und eines Försters gelang es, die Beiden von einander zu trennen. Dabei hatte Röderer die Hände voll Barthaare. Schließlich wurde er, da er sich noch immer weigerte, mitzugeben, an Händen und Füßen gefesselt, auf einem Kustarren nach Eberbach verbracht. Herr Staatsanwalt Moritz hatte Anfangs, wie er ausführte, erwogen, ob es nicht angemessen erscheine, den Gefangenenwärter auf die Anklagebank zu setzen; derselbe habe in grenzenloser Mißthätigkeit einen ihm anvertrauten Gefangenen mit ihm in's Wirthshaus gehen und sich unter seinen Augen dort so betrinken lassen, daß derselbe wegunferlig war. Doch werde gegen den Aufseher im Wege des Disciplinarverfahrens verfügt werden. Auf die an Röderer gestellte Frage: „Wo haben Sie das Geld her?“ antwortete derselbe, er habe bei seiner Einlieferung in die Straf-anstalt einen Fünfmarktschein in seiner Halsbinde eingenäht gehabt, und sei das vertrumelte Geld noch der Rest gewesen. Ob sich diese Angabe bewahrheitet, wird auch eine weitere Untersuchung ergeben. Der Angeklagte, ein gewaltthätiger Mensch, wird mit Rücksicht auf den hohen Grad seiner Trunkenheit, die übrigens seine freie Willensbestimmung nicht ausschloß, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung zu 2 Monaten und 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

* (Der Ball der Landwirth) am letzten Samstag bildete einen Sammelplatz fast aller Deconomen unserer Stadt mit ihren Familien. In ungetrübter Weise wahrte das Vergnügen bis zum frühen Morgen, zu dessen Wohlgelingen der Wirth des „Saalbau Schirmer“ nicht unwesentlich durch seine vorzüglichen gastlichen Leistungen beitrug.

× (Ball der Käufer und Bierbrauer.) Am verfloßenen Samstag wurde der von den hiesigen Käufern und Bierbrauern veranstaltete Ball in schönster Weise im „Saalbau Rendle“ abgehalten. Das Arrangement desselben, sowie die fröhliche Stimmung, ferner Küche und Keller des Herrn Rendle ließen nichts zu wünschen übrig.

? (Der Kriegerverein „Allemannia“) hat in der am Samstag Abend stattgehabten Generalversammlung den Herrn Regierungs-Assistenten Schröder zu seinem Präsidenten erwählt.

? (Carnaval-Concert des Musik-Vereins.) Das im „Hornersaal“ am Sonntag Abend durch den Musik-Verein veranstaltete „Carnaval-Concert“ war nicht nur in höchst befriedigender Weise besucht, sondern es entfaltete auch in artistischer Beziehung die schönsten Muthen.

Die Wahl der Nummern des Programms war eine der Etiquette des Abends entsprechende, und darf es als Beweis für die Prosperität des Vereins, wie die Güte der Leistungen seiner Capelle und sonstigen Mitwirkenden gelten, daß den Veranstaltungen des Musik-Vereins jedesmal rege Theilnahme wird. Die materielle Seite betreffend, so war man auch in dieser Beziehung zufrieden gestellt.

* (Hofprädicat.) Dem Möbelfabrikanten Adolph Dams dahier ist das Prädicat eines königlichen Hoflieferanten verliehen worden.

* (Fremden-Verkehr per 2. Februar) laut Bade-Blatt 4260 Personen.

* (Marionetten-Theater.) Ein zahlreiches kleines und großes Auditorium hatte sich zu dem Debut der Marionetten-Gesellschaft des Herrn Schwiegerling am Sonntag Abend im „Saalbau Rendle“ eingefunden und wurde den Vorstellungen lebhafter Beifall gezollt. Ertiaunenswerth waren die turnerischen Leistungen einer Gliederpuppe, die mit unseren ersten Turnergroßen in erfolgreiche Concurrenz würden treten dürfen. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der Besitzer des Polichinell-Theaters, zwei sogenannte Familien-Vorstellungen in jeder Woche seines Hierseins zu geben, für welche der Anfang auf eine der Nachmittagsstunden festgesetzt werden wird, um so den Besuch der unterhaltenden Spiele für die Kinder eher zu ermöglichen.

? (Verhaftet.) Ein in voriger Woche wegen Diebstahls abgeurtheilter Metzger aus Amsterdam und ein Bäckerbursche stiegen am verfloßenen Freitag Abend gemeinschaftlich in das rings umschlossene Gehöft der „Kupfermühle“ des Herrn Werner, wahrscheinlich in diebischer Absicht, ein. Da bis jetzt ein weiteres Factum nicht constatirt ist, so werden sich die Beiden vorerst wegen unbefugten Eindringens in fremdes Eigenthum zu verantworten haben.

? (Ausb.) Gestern Morgen zwischen 7 und 8 Uhr rief eine bis jetzt unbekannte Frauensperson einem 11jährigen Mädchen in der Mühlgasse dahier einen bleichernen Eimer, welchen dasselbe zum Kohlenholen bei sich führte, aus der Hand und entfernte sich damit eilends.

? (Misteln.) Die Zimmer- oder die Mistelbrosel (Turdus viscivorus), die die Beeren der Mistel liebt, daher auch ihr Name, soll nach den Aussprüchen der älteren sowohl als neueren Ornithologen ein Insectenfresser und deshalb für den Naturhaushalt sehr nützlich, dabei schon singender Vogel sein. Er wird aber auch häufig mit den eigentlichen Strammetsvögeln zusammengemengt und an den Tafeln der Gourmands verpeißt. Es dürfte daher das Polizei-Verbot der Mistelvergiftung nicht ganz am Orte sein, weil damit diesen Thieren die Hauptwinternahrung in unserer Gegend weggenommen wird. Es soll aber nicht in Abrede gestellt werden, daß die Misteln in übermäßiger Ausbreitung auch schädlich werden können.

L. Schierstein, 2. Februar. (Feuerwehr.) Einer öffentlichen Einladung des hiesigen Gemeinderaths folgend, hatten sich die Mannschaften der hier gegründeten Pflichtfeuerwehr heute Nachmittag zahlreich in den hiesigen Schullotalen eingefunden. Nach Verlesung der entworfenen Statuten schritten die einzelnen Abtheilungen zur sofortigen Wahl ihrer Führer, so wie Letztere aus ihrer Mitte den leibigen Spritzenmeister, Herrn Schlossermeister Wilhelm Behnert, als Branddirector und zu dessen Stellvertreter den Herrn Gastwirth und Steinhauermeister Christian Georg einstimmig ernannten.

□ Aus dem oberen Rheingau, 1. Februar. (Heu- oder Sauerwurm.) Die Behörden sind erucht worden, soviel nur thunlich dazu anzuregen und zu controliren, daß überall in den Weinbergen die Puppe des Sauerwurms gründlich vertilgt wird. In den jüngsten Tagen gemachte Beobachtungen haben ergeben, daß die Puppe des Sauerwurms in lebendem Zustande massenhaft vorhanden ist, daß also die bisherige Winterfalte und Witterungseinschlüsse das schädliche Insect bis jetzt noch nicht vernichtet haben. Die von Professor Dr. F. Reßler im Wochenblatte des landwirthschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden veröffentlichten Bekämpfungsmittel des Sauerwurms sind in massenhaften Separatabdrücken an die Weinbau treibende Bevölkerung vertheilt worden.

○ Georgenborn, 3. Febr. (Receptions-geld. — Schulhaus.) Unsere Gemeindebehörde hat in der Hoffnung, daß sich die Zahl der Gemeindeglieder, die jetzt nur noch 11 beträgt, erhöhe, den Betrag des Sakes für Antritt des angeborenen Bürgerrechtes von 10 fl. auf 10 Mark herabgesetzt. — Mit den Ansichten auf ein neues Schulhaus steht es nicht gut; der Staatszuschuß stößt trotz der Mittellosigkeit unserer Verhältnisse auf nicht geahnte Schwierigkeiten, und wollen wir daher froh sein, wenn die Schulstube, die nach dem Brande des Gemeindegelchshauses in einem Privathause gemiethet wurde, noch recht lange dazu benutzt werden kann, denn sonst würden schließlich unsere Kinder gezwungen, die Schule in Schlagenbad, Dohheim oder Frauenstein zu besuchen.

† (Lungenheute.) In dem nahen Weilbach wurde vor einigen Tagen eine Kuh geschlachtet, deren Befund dem Fleischbeschauer auffällig war. Der requirirte beauftragte Thierarzt constatirte Lungenheute. Der Eigenthümer hatte einen sog. Viehcurirer zu Rathe gezogen und bezahlt nun den „billigen“ Doctor mit dem Verluste seiner Kuh, da in dem vorliegenden Falle gewiß eine Entschädigung nicht geleistet wird. Darum Vorsicht bei erkranktem Vieh und Fernlassen von Leuten, die von Thierkrankheiten, ohnehin ein schwieriges Gebiet, nichts verstehen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Theaterkrisis in Frankfurt a. M.) Nachdem der Aufsichtsrath der Neuen Theateractiengesellschaft zur Einsicht gelangt ist, daß die artistische Leistung des Stadttheaters einer radikalen Aenderung unausschiebbar

bedarf, wird derselbe in der am 13. Februar stattfindenden General-Versammlung die Bestellung einer interimistischen Directionsleitung beantragen, da er entschlossen ist, die Substitution des Intendanten vorzunehmen. Das Theaterregime des Herrn D. Devrient dürfte hiernach nur von kurzer Dauer gewesen sein.

Aus dem Reiche.

— (Prinz Wilhelm.) der älteste Sohn des Kronprinzen, hat sich in Bonn am 31. v. Mts. Mittags auf dem Festboden durch eine plötzliche Wendung nach links eine Verletzung des linken Knies zugezogen. Die Verletzung ist nicht erheblich, wenngleich durch Geheimrath Busch ein Gypsverband angelegt worden ist. Der Prinz befindet sich schmerzfrei.

— (In Sachen des „Großer Kurfürst“) fand am Samstag in der kaiserlichen Admiralität zu Berlin der Schluss der Verhandlungen des Kriegsgerichts statt. Am Schlusse der Sitzung ermahnte der Präses, den Bestimmungen gemäß, die Richter, die Entscheidung geheim zu halten, bis eine Allerhöchste Bestätigung des Urtheils erfolgt sei.

Bermischtes.

— (Eine traurige Reliquie.) Aus Berlin wird berichtet: „Berlin wird in diesen Tagen um eine interessante, aber etwas schauererregende historische Reliquie reicher sein. Es ist dies nichts Anderes als — die Guillotine, mit der Marie Antoinette am 16. October 1793 Mittags 1 Uhr in Paris hingerichtet wurde. Die Maschine, auf der unter dem Fallbeil das Haupt der jungen unglücklichen Königin sank, ist für einen geradezu enormen Preis von den Herren Gebrüder Casan für ihr Panoptikum angekauft worden. Jener Kaufpreis beträgt zwanzigtausend Francs und die Geschichte der Erwerbung ist folgende: Zur Zeit der Commune verkaufte der Scharfrichter von Paris — der damalige „Monsieur de Paris“ — das schauerliche Instrument an einen Brüsseler nebst allen Zeugnissen über die Authentizität der Guillotine. Von diesem Brüsseler hat durch Vermittelung seiner Filiale in der belgischen Hauptstadt das hiesige Panoptikum die Guillotine erstanden, und in den nächsten Tagen wird sie hier ausgestellt werden. Das Fallbeil, unter dem das Haupt der jungen Königin aus dem Hause Habsburg gesunken ist, ist heute mit einem ehrwürdigen, schredenerregenden Noth überzogen — es flecten die Spuren des Blutes einer Herrscherin an diesem Stahl, die kein eigenes Verbrechen durch den Tod zu sühnen hatte. Diejenige Guillotine, mittelst deren Ludwig XVI., der Bürger Louis Capet“, hingerichtet wurde, existirt nicht mehr; eine Nachbildung derselben befindet sich indeß in dem dem Panoptikum ähnlichen Institut der Madame Tiffot in London.

— (Färbung des electrischen Lichtes.) Durch Beimischung verschiedener einfacher und schwefelsaurer Metallsalze zu den Kohlenpfeifen entwerfen bei deren Herstellung oder durch Sättigung der fertigen Spitzen mit entsprechenden Lösungen kann man dem electrischen Licht verschiedene Farben geben. Das ursprünglich violett erscheinende Licht wird gelb gefärbt, wie das Sonnenlicht, durch etwas Chlornatrium. Magnesia bewirkt ein sehr weisses, besonders zum Photographiren geeignetes Licht. Eine Beimischung von Arsenik erzeugt ein Licht ganz frei von chemischer Wirkung.

— (Eine Postgeschichte alten Datums.) Die gegenwärtig beschlossenen Vorsichtsmassregeln gegen die in Rußland grassirende Pest erinnern an eine humoristische Episode in den dreißiger Jahren (1831), als zum ersten Male die Cholera über Rußland nach Deutschland kam. Damals hatte der Generalpostmeister Nagler an die Postanstalten die Verfügung erlassen, daß kein Brief, welcher aus Rußland käme, zur Beförderung an den Adressaten gelangen sollte, der nicht vorher durchstochen und durchdrängert worden, damit etwaige durch die Briefe weiter vermittelte Ansteckungsstoffe erstickt würden. Einige Tage darauf, als er aufmerksam gemacht wurde, daß zur Durchdrängung der Briefe notwendig die Anschaffung von Räucher-Apparaten gehörte, verfügte der sehr sparsame Generalpostmeister, daß die Durchdrängung nur dann stattfinden sollte, wenn unter dem Inventar der betreffenden Postanstalt ein Räucher-Apparat bereits sich befände oder ohne besondere Kosten beschafft werden könnte. Selbstverständlich unterließ demzufolge in den meisten Fällen die Durchdrängung der Briefe, da für gewöhnliche Zeiten ein Räucher-Apparat kein notwendiges Inventarstück eines Postamtes bildet.

— (Für Austerneffer.) Vor dem Öffnen der Auster mit dem Federmesser ist zu warnen, da diese Art des Öffnens zu den gefährlichsten Spielereien gehört. Der sehr spröde Stahl eines Federmessers springt fast jedesmal, wenn man versucht, auch mit leichtem Druck am Schloß die Auster zu öffnen und bricht dann das Messer, so springen die einzelnen Bruchstücke in die Höhe und können den Öffnenden ganz gefährlich verletzen. So lange wir nichts Besseres haben, ist die Austerbrechmaschine das sicherste Mittel zum Öffnen der Auster, nur muß das Öffnen von der Schloßseite geschehen und nicht von der Muschelöffnung aus. In Amerika, wo bekanntlich der größte Austerconsum stattfindet, öffnet man allerwärts die Auster mit einem 4—5 Zoll langen, circa 1/2—3/4 Zoll breiten, an der Spitze abgerundeten Messer von sehr biegsamem, dünnem Stahl; der Griff ist eine Art Hämmerchen, mit welchem man an der Mundöffnung etwas Schale losschlägt und nun durch diese Öffnung mit dem Messer in die Auster hineinsticht, mit einer schnellen Bewegung nach rechts und links den Austerhül abhebt und dann die obere Schale in die Höhe bricht, bis das Schloß nachgibt. Diese Art Auster zu öffnen, ist jedenfalls die bequemste, leichteste, reinlichste und gar nicht gefährliche; auch wird dabei das sehr lästige Splitteln gänzlich vermieden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Vermehrung der Steinböcke.) Aus Basel, 22. Januar, wird geschrieben: „Die Steinböcke, die seit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts im schweizerischen Hochgebirge fehlen, sollen nun wieder eingebürgert, und zwar durch Ehrenbürgerrecht angehebelt werden. Ende des vorigen Jahrhunderts traf man den Steinbock (Capra ibex), wie die „Alpenpost“ erzählt, noch im Vagne-Thal im Wallserland. Der Letzte seines Stammes wird im Berner Naturhistorischen Museum aufbewahrt. Das Geschlecht wäre gänzlich verschwunden, wenn nicht Victor Emanuel, der bekanntlich ein leidenschaftlicher Nimrod war, seinerzeit zu seinem Jagdvergnügen in den Thälern von Coagne und Savarache, den südwestlichen Ausläufern des Aosthals, eine Colonie derselben angelegt hätte. Ein Theil dieser Thiere ist nun gegenwärtig zum Verkauf ausgesetzt und damit eine nicht wiederkehrende Gelegenheit gegeben, dieselben für die Schweiz zu erwerben, sei es, um die Thiergärten zu bereichern, sei es, um den Versuch zu machen, sie auf unseren Gebirgen wieder einzubürgern. Letzteres steht nun auf dem Programm des Schweizerischen Alpen-Clubs. Der Verwalter des Königs Umberto hat auf bezügliche Anfrage bereitwillig Zeichnungen und Maasse eingesehen. Die Schulterhöhe beträgt circa 95, die Hornlänge 60 und die Wurzeldicke 21 Centimeter.“

— (Zur Vertilgung von Ratten) macht Herr A. Meyer in den „Mitth. d. landw. Centr.-B. des Herzogth. Braunschweig.“ folgendes Mittel bekannt: „Von einer besonderen Art Meerzwiebel — die in der Drogenhandlung von Kahlert in Braunschweig jederzeit zu haben ist — werden die Wurzeln und Blätter scharf abgehackt und die Zwiebel selbst auf einem Reibeisen gerieben. In dem Geriebenen wird so viel gutes Weizen- oder Roggenmehl gemengt, daß es ein solcher Brei wird, der konsistent genug ist, um einen Pfannkuchen davon zu backen. Dieses Backen geschieht in einer Gießeisenpfanne und vermittelt nicht zu wenig vorher ausgebratenen Speckes. Hierauf wird das Gebäck in kleinere Stücke zertheilt und diese auf Brettern oder Dachziegelstücken gegen Abend in die Räume, in denen die Ratten hausen (nicht in die Röhren oder Höhlen der Thiere) hingelegt. Des Morgens müssen etwaige Reste sorgfältig weggeräumt werden. Jede Ratte, die davon gegessen, ist binnen 5 bis 10 Minuten todt. Anderen Thieren schadet das Gebäck nicht. Wer die Meerzwiebel reibt, muß Handschuhe anziehen, da der Saft ätzend ist und ein zwar unschädliches, aber unangenehmes starkes Jucken hervorbringt. Das Reibeisen c. wird sorgfältig gewaschen und kann ohne Schaden wieder benutzt werden.“

— (Ein gräfliches Schnadahüpfel.) Im Inzeratentheile des „Junsbrüder Tyroler Boten“ befand sich jüngst folgende Geburtsanzeige: „Schredlich ist's und leider wahr,
Zwillinge mein Weib gebahr!
Alleamt sind frisch und g'und;
Dies thut den Freunden kund.“

Ludwig Graf Sternberg.

Fügen, am 22. Jänner 1879.“

Graf Ludwig Sternberg, der Besitzer von Fügen, ist der Chef der schlesischen Linie der Sternberge und seit 1. September 1869 mit Rosa Abrassn v. Eghazpaka, k. k. Hofrathstochter, vermählt. Der Ehe entstammten bereits vor den Zwillingen 6 Kinder.

— (Einer gelungenen Mystifikation) sind dieser Tage fast sämtliche Pariser Blätter zum Opfer gefallen. Sie brachten übereinstimmend die Mittheilung, daß vom 15. Januar an die Wagen der Staatsbahnen alle geheizt werden sollten, und zwar nach dem System des Ingenieurs Sun. Das freute die Franzosen ausnehmend, da sie ohnehin von der Kälte diesen Winter mehr als je zu leiden haben. Der bestimmte Tag kam, aber keine Heizung. An der Nachricht war kein wahres Wort. Man forschte nach und kam zu folgendem Ergebnis. Die Nachricht war in folgender Form an ein Journal gekommen: „Wie man vernimmt, sollen die Wagen der Staatsbahn vom 15. Juli an nach dem System Sun geheizt werden.“ Die Redaction des Blattes nahm bei Juli einen Schreibfehler an und machte Januar daraus, und dem Worte Sun (sun, Sonne) setzte sie zu besserem Verständniß den Titel Ingenieur vor. In dieser Form wurde die späßige Notiz von allen andern Blättern nachgedruckt. Die Sache hat viel zu lachen gegeben und hat wahrscheinlich die Folge, daß die Heizung der zweiten und dritten Klasse wirklich eingeführt wird.

Der Fürstlich Balbesche Medicinalrath Dr. Johannes Müller in Berlin sagt über den Benedictiner Doppelkräuter-Magenbitter des Herrn C. Bingel in Göttingen folgendes: „Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß der Benedictiner Doppelkräuter-Magenbitter des Herrn C. Bingel in Göttingen keine dem menschlichen Organismus schädlichen Bestandtheile enthält, sondern demselben sehr heilsam und zuträglich ist. Die dazu verwendeten Substanzen, welche theils der Classe der tonisch-arborirenden, theils aromatisch-balsamischen Mitteln angehören, sind geeignet, bei den verschiedenen Magen- und Unterleibsleiden, gesunkener Verdauungskraft, Mangel an Appetit, Trägheit und Schwäche des Darmkanals auf's Vortheilhafteste einzugreifen und den regelwidrigen chemischen Lebensprozeß zum normalen Zustande zurückzuführen. Allen Hypochondristen mit habituellen Obstructionen wird dieser Magenbitter ein höchst schätzbares diätetisches Mittel sein, da es nicht schwächt, sondern stärkt und erwärmt.“

Man achte beim Ankauf darauf, daß jede Flasche mit dem Siegel, welches die volle Firma „C. Bingel in Göttingen“ trägt, verschlossen und mit der bekannten gegen Nachahmung geschützten Etiquette versehen ist; alle anderen Flaschen sind gefälscht. In Wiesbaden befindet sich die Verkaufsstelle bei Herrn Eduard Weigandt, Kirchgasse 8.

12759

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Samstag den 8. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr wird folgendes Gehölz in den städtischen Walddistrikten hinterer Neroberg und oberes Bohnholz öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

a) im hinteren Neroberg:

34 Raummeter buchenes Scheitholz,
13 " Knüppelholz und
350 Stück Wellen;

b) im oberen Bohnholz:

26 Raummeter buchenes Scheitholz,
13 " Knüppelholz,
250 Stück buchenes Wellen,
1 Raummeter eichenes Knüppelholz und
50 Stück eichene Wellen.

Das im Distrikte Neroberg gefällte Holz, welches am Fahrwege bei der Leichtweishöhle lagert, kommt zuerst zur Versteigerung.

Sammelplatz um 9 Uhr Vormittags an der Leichtweishöhle. Wiesbaden, den 1. Februar 1879. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Februar d. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Baunternehmer Eduard Weißchen Concursmasse hiersebst gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweistöckiges, an der Parkstraße dahier zwischen Mathias Hölterhoff, Heinrich Weil, Daniel Beckel und Dr. Ferdinand Werle belegenes Wohnhaus mit zweistöckigem Flügelbau, zweistöckigem Anbau und 36 Ruthen 52 Schuh oder 9 Ar 13 Quadratm. Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 60,000 Mark;
- 2) 54 Ruthen 85 Schuh oder 13 Ar 71,25 Quadratm. Acker (Bauplatz) an der Viebricher Chaussee zwischen Louis Wörste und Eduard Weil, taxirt 13,710 Mark;
- 3) 50 Ruthen 99 Schuh oder 12 Ar 74,75 Quadratm. Acker (Bauplatz) an der Viebricher Chaussee zwischen Conrad Fischer und Eduard Weil, taxirt 7,650 Mark;
- 4) 82 Ruthen 10 Schuh oder 20 Ar 52,50 Quadratm. Acker (Bauplatz) an der Viebricher Chaussee zwischen Marie Dietrich und Christian Bird und Cons., taxirt 8,210 Mark;
- 5) 17 Ruthen 70 Schuh oder 4 Ar 42,50 Quadratm. Weg zu den Bauplätzen pos. 2, 3 und 4,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 18 dahier, zum dritten Male versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Letztgebote ohne Rücksicht auf den Schätzungswert die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, 3. Januar 1879. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Isak Bär Eheleute von hier ihr am Ecke der Kirchgasse und kleinen Schwalbacherstraße dahier zwischen Georg Weidig und Alexander Jacoby Wittve belegenes Wohnhaus mit 3 Ruthen 18 Schuh oder 79,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 18, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 27. Januar 1879. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Submissions-Ausschreiben.

Für die städtische Cur-Verwaltung wird hiermit die Lieferung eines feuerfesten Schranke's mittlerer Größe in

öffentlicher Submission ausgeschrieben. Offerten mit Angabe der Größen-Verhältnisse, eventuell unter Beilegung von Zeichnungen, sind mit der Aufschrift: „Lieferung eines feuerfesten Schranke's“, bis **Samstag den 8. Februar** verschlossen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, 1. Februar 1879. Städtische Cur-Verwaltung. J. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

CONCERT

unter Mitwirkung von

Frau **Annette Essipoff**

Freitag den 7. Februar l. J.

im grossen Saale.

Holzversteigerung.

Montag den 10. Februar l. Js., Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevaal

a) Distrikt Judenhaag:

16 eichene Baustämme von 33,00 Festmeter,
6 buchenes Werthholzstämme von 5,31 Festmeter,
51 Raummeter buchenes Scheitholz,
117 " " Knüppelholz,
38 " " eichenes Scheitholz,
17 " " Knüppelholz,
375 Stück eichene Wellen,
156 Raummeter Stockholz,

b) Distrikt Köpfchen:

26 Raummeter buchenes Scheitholz,
5 " " Knüppelholz und
7 " " Stockholz

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Judenhaag gemacht.

Naurob, den 31. Januar 1879. Der Bürgermeister. Schneider.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 1/10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Saale des „**Bayerischen Hofes**“, Kirchgasse 28, die Fortsetzung der Wollwaaren-Versteigerung, als: Wämmse in allen Größen, Westen, Lächer, Hauben, Palatine, Strümpfe, Herren- und Damenhandschuhe, sowie Fausthandschuhe für Kinder, statt.

Wegen Abreise derselben Herrschaft kommen um 11 Uhr präcis folgende **Möbel** zum Ausgebot: 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Console, 2 Nachttische, 1 Nähtisch, 1 ovaler Tisch, 1 viereckiger Tisch, 1 Kanape, 6 Stühle, 2 Deckbetten, 4 Kissen, 2 Matratzen, 1 vollständiges Gefindebett, 1 Kinderbett, 1 Wiege, sowie 1 Küchenschrank.

Der Auctionator:

Wilh. Münz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Februar Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines Liqueur-Geschäfts folgende Liqueure im Auktionslokale Nerostraße 11 versteigert, als:

circa 1000 Flaschen Rum, Arac, Doppelkummel, Getreidekummel und Pfeffermünze; sodann kommen noch

10,000 Stück abgelagerte Cigarren, verschiedene Sorten, und 6 Liqueurfässer mit Messingkrähen

mit zum Ausgebot.

Proben werden am Versteigerungstage von Morgens 7 Uhr an ausgegeben.

460

H. Martini, Auctionator.

Eine große Parthie

7474

rein seidene Cachenez

in weiß, grau und farbig, schöne, moderne Dessins; seidene Knüpfstücher für Damen und Kinder von 70 Pf. an bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Schwarze Nähseide

per Gramm 5 Pfg. bei 12169

Georg Wallenfels, Laugasse 33.

Rüschen & Plissés, Damenkragen & Garnituren, — weisse Unterröcke mit Plissé und Stickerei, — weisse Barben, — Lavallières & farbige Bänder, Gold- & Silber-Besatz

empfehlen zu billigsten Preisen

11983

W. Ballmann, Laugasse 13.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen. 7438

Baumcher & Cie., Hof-Lieferanten.

Ein ganz neuer Pelzmantel

(Herz) ist sehr billig zu verkaufen bei

Carl Ackermann,

30 Webergasse 30.

11567

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirehgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Herren-Kleider werden gereinigt und repariert von Wilh. Schiebeler auf der Bleiche des Hrn. Scherer. 8610

Stühle aller Art werden geflochten und repariert bei billigsten Preisen. Ph. Karb, Saalgasse 30. 12252

Zu verkaufen

eine fette Kuh. Näheres Expedition d. Bl. 12817

Ein zugfestes Pferd nebst Karren und Geschirr ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12756

Eine große Grube Pferdebedung ist zu verkaufen Ende der Feldstraße. **H. Wenz. 12844**

Veuve Clicquot Ponsardin,

besten, feinsten, weissen, starkmoussirenden Champagner und andere deutsche Schaumweine empfiehlt 12874 **C. H. Schmittus.**

Frucht-Zucker (Zafel-Gelée)

per 1/2 Pfund 35 Pfg., per 10 Pfund à 32 Pfg., bei mehr noch billiger, in schöner, bieder Waare bei

Christian Wolff, Launusstraße 25.

Muster nach außerhalb franco zu Diensten.

12734

Als Suften-Bonbons sind

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25 pCt. Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken zu haben. 291

Kalbsteisch

bester Qualität per Pfd. 50 Pfg. bei

B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 12628

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 4.

6443

Binnen einer Stunde

werden Handschuhe gewaschen und Schmuckfedern aufgefrischt. **M. Birek, Marktstraße 6. 8479**



11 Ellenbogengasse 11

sind zu verkaufen: 6 feine franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Deckbetten und Kissen, 1 nußb. Secretär, 2 nußb. Kleiderschränke, 4 tannene Kleiderschränke mit Weißzeug-Einrichtung, 8 amerikanische nußb. 4schubl. Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 Herrenschreibtisch, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 feine Etageren (Mahag.), 2 nußb. Nähtische, 1 Toilettenspiegel, 4 ovale Tische, Nachttische in Nußb., Mahag. und Tannen, Kleiderstöße, 3 Küchenschränke, 4 Kanapés, 2 Chaislongs, 1 Pfeilerstuhl, 1 Dgd. Strohstuhl, 1 Dgd. Barockstuhl, mehrere Bilder u. s. w. 455

August Rohr, Steingasse 13,

empfehlen sich im Privatschlachten. 7993

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 188**

Ein guter,

Flügel

ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11556

Piano, elegant. Uhren, Möbel Helenenstraße 1. 11546

Ein Salon-Piano (neu) unter Garantie sofort zu verkaufen. Näh. Expedition. 10424

Kanapés, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6446 A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Vapageien, Prachtfinken, Kanarienvögel und italienische Hühner zu verkaufen Emmerstraße 26. 11404

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 24. 6444

Lohfuchsen

per 100 Stück 1 Mt. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

Pfandleih-Anstalt Kaiser,**Michelsberg 3.**

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Schwedische Riemen

in zwei Stärken, glattkantig gefügt oder mit Ruthe und Feder liefert in kleineren Partien und ganzen Ladungen
8844 **Aug. Wolter, Holzhandlung.**

English Lessons and Conversation, including translation from French or German, by a highly educated and experienced English lady, Wilhelmstrasse 42, III. étage. 6229

English Lessons. By an experienced Teacher from London. Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, Geisbergstrasse 4. 11557

Immobilien, Capitalien etc.

Hausverkauf. Ein neuerbautes, rentables Haus mit etwas Garten in guter Lage sehr preiswürdig mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 11905

Ein kleines Haus, bestehend in 3 Zimmern und Küche, Souterrainräumen, schön angelegtem Garten vor dem Hause, an einem Promenaden-Bege gelegen, ist zu verkaufen, auch auf längere Zeit zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für eine Wirtschaft oder Wascherei. Näheres Expedition. 12818

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. F. Schmittus. 11852

Ein Landhaus am Curpark

mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exp. 7949

Ein Haus in der Weillstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein mittelgroßes Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, dicht an der Stadt, mit wohlgepflegtem Obstgarten, in bester und gesündester Lage, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 7950

Ein kleines Landhaus, 7 Zimmer, 3 Manjarden und sonstige Räume enthaltend, ist unter dem Kostenpreise zu verkaufen; auch wird dasselbe vermietet. Näh. Exp. 11422

Ein solid gebautes Haus in der Adelheidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 12007

Das Landhaus Frankfurterstraße 6 ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892

Ein gangbares Geschäft in sehr guter Lage ist Krankheits halber zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse unter Chiffre A. W. 31 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12804

Zu übernehmen gesucht von einem tüchtigen Mann ein Geschäft in guter Lage. Näh. bei J. Imand, Weillstraße 2. 33 25,000 Mark (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. C. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 6428

12-14,000 Mark auf Hypothek oder Kauffchilling ausleihen. Näheres Expedition. 12455

Ein Restkauffchilling von **13,000 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12854

60,000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Exp. 12005

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Näheres Expedition. 12557

Im Beschneiden der Obstbäume, Spaliere und Weinstöcke, sowie im sofortigen Vertilgen der Blutlaus empfiehlt sich Gärtner **Opfermann**, Hermannstr. 9. 12858

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monaststelle. N. Steingasse 5, P., I. 12819

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 6. 12611

Ein Mann mit geringer Pension sucht bei bescheidenen Ansprüchen die Bedienung von Herren, Bureaudiener, Auslaufer oder sonst leichte Beschäftigung. Näh. Mainzerstraße 28. 12836

Ein starker, gewandter Junge vom Lande sucht Stelle bei einer ordentlichen Familie. Näheres Expedition. 12723

Personen, die gesucht werden:

Für ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird eine in dieser Branche bekannte Verkäuferin gesucht. Sprachkenntnisse sind durchaus erforderlich. Näheres Expedition. 12884

Gesucht auf 15. Februar ein Mädchen, das selbstständig der guten, bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Exped. d. Bl. 12316

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Langgasse 49 im 3. Stock zwischen 10 und 12 Uhr. 12687

Ein br., williges Mädchen gef. Bahnhofstraße 10a im Laden. (394/1.)

Gesellschafterin

aus guter Familie, gebildet und musikalisch, sowie fähig, einem ruhigen Haushalte vorzustehen, findet in einem geachteten Hause angenehme Stellung. Franco-Offerten werden unter Chiffre N. 7525 an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. 21

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht in angenehmer Lage eine möblierte Wohnung (2 geräumige Zimmer nebst Küche). Gef. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **H. H. 5** in der Expedition d. Bl. erbeten. 12872

Angebote:

Marstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 6401
Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115
Adelheidstraße 18 die Bel-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 10479

Adelheidstraße 42 2 eleg. möblierte Parterre-Zimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584

Adelheidstraße 55 ist die Parterrewohnung von 4-6 Zimmern u. mit Veranda, Gärtchen und Laube zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto, Karlstraße 28. 11456

Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 11363

Adlerstraße 51 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11592

Adlerstraße 53 Logis zu vermieten. 11226

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Adolphsallee 10 ist ein Logis, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11017

Näheres Eingang der Herrgartenstraße 17, Parterre. 11017

Adolphsallee 12 ist eine schöne, mit allen Annehmlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12042

Näheres Parterre. 12042

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930

Adolphsallee 17 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. April zu verm. Näheres Parterre im Vorderhaus. 12853

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei

A. Fach, Schützenhofstraße 16. 11020

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 3571

Albrechtstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, sowie eine kleine Giebel-Wohnung, Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9 bei Karl

Müller. 11599

Bahnhofstraße 8

ist die ganze Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigem Zubehör, an eine Herrschaft auf 1. April d. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6061

Bahnhofstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6060

Bahnhofstraße 8b, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Vorderzimmer zu vermieten. 12134

Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7510

Bahnhofstraße 10a ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11358

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 15a ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 7679

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7659

Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355

Bleichstraße 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von zwei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 10993

Bleichstraße 23, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6964

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Ballon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Burgstraße 12 ist der 1. und 2. Stock, aus je 8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Acker. 9558

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 5526

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11868

Castellstraße 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10670

Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11599

Dambachthal 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 12739

Dohheimerstraße 16, 2. Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11819

Dohheimerstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11820

Dohheimerstraße 18, 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 11145

Dohheimerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 2 Cabineten mit allem Zubehör, zu vermieten. 12685

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Hause“, möblierte Zimmer zu vermieten. 11502

Elisabethenstraße 10 ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. J. zu verm. 9733

Elisabethenstraße 17 2 Zim. mit (od. ohne) Küche zu verm. 6970

Elisabethenstraße 21, 5th., sind versch. Wohn. z. verm. 6970

Elisabethenstraße 31 ist eine Frontspitz-Wohnung mit 3 graden Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. N. Elisabethenstr. 27. 11833

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 29c, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abschluß, Zubeh. u. Garten gl. od. 1. April z. verm. 11106

Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364

Emserstraße 31 eine fl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 6405

Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist die Parterre-Wohnung mit oder ohne Eckladen, 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12568

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 6167

Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11939

Friedrichstraße 21, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423

Friedrichstraße 28 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11338

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 11359

Friedrichstraße 33 (Ecke der Kirchgasse) ist die abgeschlossene Bel-Etage von 5 Piecen, Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im

Leinenladen. 10961

Friedrichstraße 39 ist eine freundliche, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Aussicht nach der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 10728

Friedrichstraße 42 ist eine heizbare Mansarde (Frontspitze) an eine ruhige Person zu vermieten. 12581
 Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör im zweiten Stockwerk auf April zu vermieten. 10996
Geisbergstraße 20b ist eine elegante Wohnung von 7 bis 8 Zimmern u. mit Balkon und Terrasse (Landhaus) auf 1. April zu vermieten. 9387
Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 11401
 Gainerweg 10, Hintergebäude, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller an kinderlose Leute zu verm. 11834
 Häfnergasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 12601
 Heleneustraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen h. 12345
 Heleneustraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323
 Heleneustraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11379
 Heleneustraße 16, Vorderhaus, ist eine gut erhaltene, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, einem Salon, Küche, 2 Mansarden und allem sonstigen Zubehör wegzugshalber an eine stille Familie auf 1. April anderweit zu verm. 10968
 Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf April zu verm. 11757
 Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 11. 11245
 Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern sofort oder 1. April zu vermieten. N. Hellmundstraße 11a. 6755
 Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
 Hellmundstraße 27b ist ein schönes Logis mit Küche und Zubehör zu vermieten. 12720
 Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Werkstätte zu verm. 6597
 Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 1496
 Hermannstraße 12 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. bei C. Nieger Bwe., Blatterstraße 13. 11841
 Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027
 Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. A. Seib. 11611
 Herrnhilfsgasse 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11808
 Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 6328
 Hochstraße 4 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 11345
 Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, zu vermieten. 6478
 Kapellenstraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuss des Gartens zum 1. April zu verm. 1038u
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3822
 Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 4285
 Karlstraße 9, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näheres im 2. Stock. 10862
 Karlstraße 21 und 28 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12072
 Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7503
 Karlstraße 38 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 12730
 Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
 Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11051
Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 12601
 Langgasse 24 ist der dritte Stock möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12245
 Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 11077

Langgasse 38 ist die Bel-Etage ganz oder geteilt zu vermieten. 11798

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304
 Louisestraße 16, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche u. zu vermieten. Auch können 2—3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 11252
 Mainzerstraße 2 ist eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus daselbst Parterre. 11315
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189
 Marktstraße 38 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11107
 Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. 9596
 Mauergasse 5 ist ein Logis und ein **Laden** auf 1. April zu vermieten. 11360
Mauergasse 15 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 11812
 Meßgergasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 6402
 Meßgergasse 35 ist der 1. Stock mit Zubehör, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. April zu vermieten. 11405
 Michelsberg 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9355
 Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7911
 Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10888
 Moritzstraße 22 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 11528
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
 Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 9—10 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, wenn gewünscht auch Stallung, sofort zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 12409
Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108
 Mühlgasse 13 ist der 3. Stock zu vermieten. 11877
 Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung mit großen Kellerräumen auf 1. April zu vermieten. 11354
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
 Nerostraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 12050
Nerothal 4 (Kriegerdenkmal) elegante Villa auf sogleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in No. 6 bei L. Pad. 12390

Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 3834

Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und sonstigem Zugehör auf 1. April zu verm. 11056

Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. zu vermieten. 2864

Nicolasstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 12189

Oranienstraße 6 auf 1. April zu vermieten: Bel-Etage 7 Zimmer oder Parterre 5 Zimmer. 11974

Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7357

Oranienstrasse 16

ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabth., Benutzung des Bleichplatzes und der Waschküche, auf den 1. April zu vermieten; daselbst sind 2 möblierte Parterrezimmer mit Kost an stille Leute zu vermieten. 11634

Oranienstraße 21 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. zu erfragen Marktstraße 13 bei G. Bouteiller. 11228

Oranienstraße 23 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten; daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12684

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 8471

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Rheinstraße 5 sind 2-4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 6436

Rheinstraße 55 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23, Parterre. 10901

Rheinstraße 57 (Südseite) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11117

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 12676

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9354

Röderallee 4 ist ein schönes Parterre-Logis von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 11419

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und 2 Küchen ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 12217

Röderallee 22 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 12021

Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346

Schachtstraße 19 ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 12741

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8032

Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9685

Schwalbacherstraße 10, W.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) 2 fein möblierte Zimmer, Hoch-Parterre, zu vermieten. 12454

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11958

Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre, ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 12827

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 6776

Villa Sonnenbergerstraße,

Parkseite, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 12486

Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204

Steingasse 26 ist ein Dachlogis und ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11630

Steingasse 28 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. 12232

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche u., sofort oder 1. April, sowie eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., zu vermieten. 12398

Taunusstraße 8 ist der 3. Stock auf 1. April zu verm. 11122

Taunusstraße 8, Stb., 2 Zimmer und Küche zu verm. 4990

Taunusstraße 12a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11049

Taunusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12332

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Markt zu vermieten. 12117

Taunusstraße 19 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu verm. H. Gläser. 11794

Taunusstraße 25 ist die Bel-Etage, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. bestehend, per 1. April zu verm. 11180

Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 11 ist der 1. Stock und eine Dachwohnung zu verm. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstr. 13. 9503

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 6434

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5354

Wellrißstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11450

Wellrißstraße 28 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Vorderhaus eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 12394

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegen halber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 10594

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 20

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolfsallee 15, Parterre. 9998

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 4393

der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 18

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergen- hahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 6411

Wohnung von 4 Zimmern u. f. w. in schön gelegener Villa zu 800 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 17

Große, comfortable Villa zu vermieten. Näh. Exped. 16

Gut möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern (Sonnenseite und Porzellanofen) zu vermieten. Näh. Expedition. 4963

Ein elegant möblirter, großer Salon mit Schlafzimmern und Vorfenster (Süden) zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näheres Leberberg 2. 8722

Die Villa Rosenlund vor Sonnenberg ist ganz oder getheilt billig zu vermieten, event. auch möblirte Zimmer. 10611

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Man- sarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

Zum Frühjahr oder sogleich

zu vermieten in einem herrschaftlichen Landhause mit großem Garten eines nahe gelegenen Ortes im Rheingau eine Woh- nung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu 600 Mark pro Jahr. Reflectanten belieben ihre Adressen unter R. 99 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 11301

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Moritzstraße 11. 11424

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 11626

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 11824

Villa Helene, Gartenstraße 4b,

Wohnung mit Pension. 11894

In einem Landhause, sehr gesunde Lage, ist auf April eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9587

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzuweisen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Ein Landhaus mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 44. 12123

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten bei Heinrich Cron, Neugasse 7. 12393

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 2. Einzuweisen von 11—1 Uhr. 12414

Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldt- straße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schat- tigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falker, Wilhelmstraße 40. 12882

Eine elegant möblirte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 10864

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf den 1. Februar mit oder ohne Kost zu verm. Hellmundstraße 7, Bel-Et. 12728

Berliner Hof, 3. Etage, sind, nach Süden gelegen, 1 Salon und 1—2 Schlafzimmer mit Porzellanofen und Winterfenstern auf längere Zeit zu vermieten. 12554

In bester Lage sind 4—5 möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblirte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

In meinem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel- Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

D. Strasburger, Architekt. 9315
Drei freundliche Zimmer (unmöblirt) sind an 1—2 Damen zu vermieten Emserstraße 1b. 9938

Sonnenberg. In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

In Eltville

kann eine Wohnung mit Balkons und freier Aussicht, Salon, 6 Zimmer, Küche, 4 Kammern, ganz oder auch getheilt, gleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 12207

In Dresden, nahe dem böhmischen Bahnhofe, ist eine herr- schaftliche Wohnung von 10 Piecen von jetzt bis Ostern zu untermieten. Näh. Exped. 12828

Bahnhofstraße 12

ist ein Geschäftsfokal mit Laden, Wohnung, Werkstätte zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 4970

Mehrgasse 15 ein Laden nebst Wohnung und Magazin- räumen auf sogleich zu vermieten. Näheres bei W. Salts, Hellmundstraße 29c. 4057

Häfnergasse 4 ist der von Herrn S. Elsaß bisher innegehabte Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 10855

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver- mieten Häfnergasse 3. 12086

Laden mit großem Magazin und Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. B. F. Dreisbusch, Goldgasse 20. 11015

Steingasse 35 ist der Spezereiladen auf den 1. April zu vermieten. 11610

Spiegelgasse 1 ist ein Laden vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12481

Laden mit Comptoir zu vermieten. Näh. Weber- gasse 18, 1 Treppe hoch. 11328

Ein Laden per sofort zu vermieten Langgasse 3. 12846

Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 8676

Hochstätte 22 ist eine große Werkstätte auf gleich zu verm. 11280

Zwei Keller-Räume sind zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1 im Blumenladen. 12606

Hochstätte 22 ist ein 30 bis 36 Stück haltender Keller zu vermieten. 11073

Stallung und Remise zu vermieten. N. Rheinstraße 5. 6932

Junge Mädchen, welche zu ihrer Ausbildung einen längeren Aufenthalt in Wiesbaden zu nehmen wünschen, finden freund- liche Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10219

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

1. Februar.

Geboren: Am 31. Jan., dem Schühmackergehilfen Johann Heinrich Möser e. S. — Am 30. Jan., dem Damenschneider und Postieranten Carl Brühl e. S., N. Paul Friedrich Otto. — Am 31. Jan., dem Schreinergehilfen Friedrich Veder e. S., N. Friedrich. — Am 31. Jan., dem Dachbedergehilfen Christoph Wohlfart e. T., N. Johanna. — Am

1. Febr., dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Peter von Biegeleben e. S.

Verheiratet: Am 1. Febr., der verw. Tagelöhner Johann Conrad Kallwasser von Eichenbühl, A. Behen, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Wilhelmine Müller von Schönbörn, A. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 1. Febr., der Versicherungsbeamte August Hermann Wies von Nieberheimbach, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Ehrenfeld, und Emma Christine Sophie Germaine Josefine Hoffens von hier, bisher dahier, früher zu Köln wohnh.

Gestorben: Am 30. Jan., der Theater-Agent Ernst Otto Heinrich Kildermann, genannt Beyer, alt 41 J. 1 M. 2 T. — Am 31. Jan., die unverheh. Rentnerin Caroline Marie Helene Wegg, alt 76 J. 10 M. 27 T. — Am 31. Jan., Jacob, unehelich, alt 2 J. 11 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Februar 1879.)

Adler: Sieghelm, Frau Consul m. Fam., Berlin. Knickenberg, Hr. Kfm., Berlin. Thesaro, Hr. Kfm., Mettlach. Herrstadt, Hr. Kfm., Berlin. Mis, Hr. Kfm., Köln. Hammerschmidt, Hr. Kfm., Ochtrup. Koerwer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Marum, Hr. Kfm., Köln. Simson, Hr. Kfm., Berlin. Grund, Hr. Kfm., Berlin. Klein, Hr. Kfm., Oberstein. Glücklich, Hr. Kfm., Homburg. — **Einhorn:** Laux, Hr. Kfm., Frankfurt. Vonhausen, Hr. Gutsbes., Audenschmied. Luschka, Hr. Kfm., Zürich. Bernstorff, Hr. Kfm., Todtnau. Wehnert, Hr. Wertheim. Becker, Hr. Gutsbes., Danborn. Bloethe, Hr. Kfm., Herdecke. Hueck, Hr. Gutsbes., Mittelhofen. Eggert, Hr. Kfm., Paderborn. Christ, Hr. Mainz. — **Grüner Wald:** Kurz, Hr. Kfm., Berlin. Wiedemann, Hr. Kfm., Elberfeld. — **Goldenes Kreuz:** Fiebig, Hr. Posen. Kosinski, Hr. Posen. — **Nassauer Hof:** v. Tscherkow, Hr. Rent., Russland. — **Alter Nonnenhof:** Plens, Hr. Coblenz. Thomas, Hr. Kfm., Gladbach. — **Rhein-Hotel:** Giesler, Hr. Kfm., Berlin. Smith, Hr. London. Mayhow, Hr. m. Fr., England. Herbig, Hr. m. Fr., Goslar. — **Rose:** v. Lötbecke, Frau Geh.-Rath m. Fam. u. Bed., Breslau. Schliephacke, Fr., Breslau. v. Münchhausen, Hr. Freiherr Rittmeister a. D. m. Fam. u. Bed., Schwedeldorf. — **Hotel Vogel:** Rothe, Hr. Rent., Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 2. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	833.58	832.89	832.55	833.00
Thermometer (Reaumur)	-2.2	+1.4	0.0	-0.26
Luftspannung (Bar. Vint.)	1.46	1.55	1.80	1.60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.6	68.8	90.5	82.96
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	S.O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 31. Januar 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke 16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 168.90—169—68.90 b.
Dufaten 9 51—56 Pf.	London 20.40 B. 93 G.
20 Fres.-Stücke 16 16—20	Paris 81.05 B. 80.85 G.
Souverains 20 30—35	Wien 173.65 B. 173.25 G.
Imperiales 16 66—71	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 17—20	Reichsbank-Disconto 4.

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(27. Fortsetzung.)

Kart erzählte mir weiter:

„Der Ton, in welchem ich das sagte, schien ihr eine Ahnung zu geben, wenn ich mir gewinnen wollte, denn sie wandte sich, mich zu verlassen, indem sie mit erzwungenem Scherz sagte:

„Dann will ich Ihnen guten Erfolg wünschen.“

„Aber ich vertrat ihr den Weg, hielt ihr das geöffnete Medaillon vor die Augen und sagte ihr, daß ich mit Ungeduld mein Schicksal von ihr erwarte. Zu meiner großen Bestürzung sagte sie zürnend und heftig:

„Das ist eine Annäherung, zu der Sie durch nichts berechtigt sind, Herr Cassel, entfernen Sie augenblicklich das Bild und geben Sie es mir zurück. Als Sie mir dasselbe neulich scherzend aus der Hand nahmen, hielt ich die Sache für zu unbedeutend, um ein Wort darüber zu verlieren, weil ich wähnte, Egon's Bruder stehe zu hoch über dem Verdachte: Mißbrauch davon zu machen.“

„Sie befahl mir dann, sie zu verlassen, ich aber folgte ihr bis zu dem grauen Tempel, zwang sie dort, mich anzuhören und — weinte vor Horn und Schmerz über die einzige Niederlage, die ich jemals erlitten habe. Aber Carola beschämte mich tief durch die Art, wie sie mich zu besänftigen suchte, und ich fühlte, während sie sprach, daß ich sie nicht verdiene, daß sie viel zu gut, zu edel für mich sei. Ich versprach ihr, sie zu verlassen, sie nicht wiedersehen zu wollen, bis ich gelernt haben würde, ihr ruhig gegenüber zu treten — ich bat sie um ein einziges Andenken an diese Stunde, und sie reichte mir lächelnd einen Granatblüthenzweig aus ihrem Haar, während sie segnend ihre schöne Hand auf mein Haupt legte und sagte:

„Leben Sie wohl und lassen Sie uns auf ein frohes Wiedersehen vereint hoffen.“

„Ich bezweifle aber sehr, daß ich Sie jemals froh werde wiedersehen können, ich werde Sie nie vergessen, nie eine Andere lieben!“ —

„Vier Wochen später erhielt ich aus Florenz seine Verlobungsanzeige mit einer „unvergleichlich“ schönen Italienerin, und zugleich lud er mich zur Hochzeit ein. Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß ich derselben nicht beizuhöte.“

Er hatte mit großer Bitterkeit gesprochen und fuhr nun nach kurzer Pause ruhiger fort:

„Erst im nächsten Sommer, nachdem ich freud- und ruhelos Europa nach allen Richtungen hin durchstreift hatte, kehrte ich nach Deutschland zurück. Ich hatte früher geglaubt, eine einsame Kindheit verlebt zu haben — jetzt erst wußte ich, was Einsamkeit war! Man hatte mir abermals die Stellung in B. angeboten und ich nahm sie jetzt an, arbeitete in angestrengtester Thätigkeit Tag und Nacht, um meiner immer mehr zunehmenden Schwermuth Herr zu bleiben, und konnte doch nicht den Gram verfechten, der mir alle Lust am Leben nahm.“

Eines Tages erhielt ich die Todesnachricht des guten, alten Professors Erhart. Dieselbe berührte mich sehr wehmüthig, denn ich hatte den alten Mann so lieb gehabt. Schnell entschloß ich mich, nach D. zu fahren, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Ich kam gerade zur rechten Zeit dort an, um der traurigen Feierlichkeit beizuwohnen, und traf nach Beendigung derselben, am Ausgang des Friedhofes, mit Herrn Wandar zusammen. Er hatte sehr gealtert und sah bekümmert aus, doch zeigte er mir unerbittlich seine Freude, mich wieder zu sehen. Ich fragte nach seiner Frau, nach — Carola —

„Erstere ist viel leidend,“ sagte er, „doch ist sie augenblicklich ziemlich wohl, und meine Carola — die würden Sie kaum wieder erkennen, sie hat sich sehr verändert seit jenem Tage, an dem — Sie uns für immer verließen. Was damals zwischen Ihnen vorgelassen ist, weiß ich nicht, Carola hat sich nie darüber ausgesprochen, ich weiß aber, daß sie daran zu Grunde geht, und Sie, mein lieber, junger Freund, Sie hat es auch nicht glücklich gemacht.“

„Um Gotteswillen!“ rief ich erschrocken, „ist Carola krank?“

Er schüttelte den Kopf und sagte wehmüthig:

„Nicht körperlich krank, wenigstens klagt sie nie, wiewohl sie bleich und zart aussieht zum Erbarmen. Aber der heimliche Kummer nagt ihr am Leben, wie sie sich auch müht, ihn zu verbergen. Sie scherzt und lacht zwar wie sonst und singt und spielt auch, wenn sie darum gebeten wird — aber ihr Lachen thut Einem weh und wenn sie singt, so schnürt es mir wider Willen die Kehle zu —“

„Die Stimme versagte ihm. Ich wußte nicht, ob es dem alten Manne Erleichterung gewährte, sich gegen Den auszusprechen, der das Glück seines einzigen, geliebten Kindes untergraben hatte, und dem er doch nicht zürnte — oder ob er fühlte, daß er mir ein schmerzliches Glück bereite mit dem, was er mir von ihr erzählte? Klugte mich gleich jedes seiner Worte an, es war doch eine Wohlthat, wieder einmal von ihr zu hören. Ich fühlte, daß ich Etwas erwidern mußte, und konnte doch das rechte Wort nicht finden.“

„Sie müssen darauf bringen, daß Ihre Tochter Verstreuung sucht,“ brachte ich endlich mühsam hervor.

(Fortsetzung folgt.)